

Stenung. Der Wagen rammt an eine große Sabotscheibe und kippte um. Mehrere Personen wurden verletzt, darunter drei so schwer, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Es wird eine weitere Ausdehnung des Verkehrsstreiks befürchtet, da nun auch die Drochschaffensleute mit Arbeitsniederlegung drohen, um eine Lohnerhöhung zu erlangen. Wenn eine Einigung mit den Arbeitgebern nicht zustande kommt, wird zum Osterfest der gesamte Straßenverkehr von Hamburg stillliegen.

Besitzer von Mirbach f. In Potsdam verstarb im 81. Lebensjahre Ernst Freiherr von Mirbach, der frühere Oberhofmeister der ehemaligen Kaiserin.

Der Tafelschmuck des Erzprinzen. In der Berliner Stadtverordnetenversammlung kam es am Dienstag zu heftigen Zusammenstößen bei der Beratung eines sozialdemokratischen Antrages, der sich mit dem Hochzeitsgeschenk der preussischen Städte an den Erzprinzen beschäftigte. Die Fraktion beantragte, den Tafelschmuck, den der preussische Stadler für den Thronfolger bestimmt hatte, und der jetzt von dem Erzprinzen als Eigentum beansprucht wird, durch Ausstellung in einem Museum der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Der Stadtverordnete Dr. Weinberg (Soz.), der den Antrag zu begründen hatte, hielt eine außerordentlich heftige Rede, die sich mehr im Rahmen der allgemeinen Politik bewegte. Es kam zu verschiedenen Zusammenstößen mit den Rechtsparteien, die schließlich zum größten Teil den Saal verließen. Dann kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen den Kommunisten und Sozialdemokraten, während die Demokraten einen Antrag auf Ausschüßberatung der sozialdemokratischen Vorlage stellten. Der Stadtverordnetenvorsteher machte schließlich der unerquicklichen Szene dadurch ein Ende, daß er die Beschlußfassung auf die nächste Stadtverordnetenversammlung vertagte.

Feuer im Kloster Otal. In dem alten, berühmten Kloster Otal bei Oberammergau brach Feuer aus, das schnell um sich griff. Das Hauptgebäude konnte gerettet werden. Der verursachte Schaden beliefert sich auf mehrere hunderttausend Mark.

Grenatenerplosion. Ein schwerer Unfall ereignete sich vorgestern nachmittag in Gießen bei einer Übung mit scharfen Handgranaten, die von der Maschinenwepfkompanie des dortigen Bataillons des Infanterieregiments 15 abgefeuert wurde. Beim Werfen mit einer Stielhandgranate explodierte diese zu früh, wodurch fünf Soldaten verletzt wurden, darunter drei schwer. Einer der Schwerverletzten ist bald darauf gestorben.

Saboul freigesprochen. Das Kriegsgericht in Orleans hat gegen den ehemaligen Hauptmann Saboul, der einer französischen Division in Rußland angehörte und von dort nach Kriegsende nicht nach Frankreich zurückkehrte, sondern bei der Sowjetregierung Dienst genommen hatte, weshalb er im November 1919 wegen Desertion und Einverständnis mit dem Feind in Abwesenheit zum Tode verurteilt wurde, im Wiederaufnahmeverfahren das Urteil gefällt. Saboul wurde der Desertion vor dem Feind für nicht schuldig befunden und nach sechstägiger Verhandlung mit Stimmenmehrheit vom Kriegsgericht freigesprochen.

Explosionskatastrophe in einer amerikanischen Munitionsfabrik. Die Fabrik der National Fire Works Company (Massachusetts) wurde durch Explosionen zerstört. Annähernd hundert Gebäude wurden vernichtet. Das ausbrechende Feuer konnte kaum durch Feuerwehren neben benachbarter Orte bekämpft werden. Die Zahl der Toten steht noch nicht fest, weil die Arbeiter größtenteils Portugiesen und Litauer sind, die keine Verwandten in Amerika haben. Es besteht die Gefahr, daß das Pulvermagazin von dem Brand ergriffen wird.

Internationales Büro für drahtlosen telephonischen Rundfunk. Die in London stattfindende Konferenz europäischer Broadcasting-Organisationen faßte den Beschluß, in Genf ein internationales Büro für drahtlosen telephonischen Rundfunk einzurichten, das als Zentrale für Informationsdiensten soll. Ein Komitee, in welchem Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Belgien, die Tschechoslowakei, Dänemark, Spanien und die Schweiz vertreten sind, ist bereits

in Genf zusammengetreten. Der Direktor für die Programmabteilung der britischen Broadcasting-Gesellschaft ist zum Geschäftsführer ernannt worden. Seine Aufgabe soll es sein, den Austausch von Programmen und technische Schwierigkeiten zu regeln.

Das trodene Umerkeil. Die amerikanische Öffentlichkeit hat eine neue Sensation zu dem stets aktuellen Thema des Alkoholschmuggels: 88 von 65 Schupseuten und Kriminalbeamten der Stadt Cincinnati, die mit der Bekämpfung des Alkoholschmuggels betraut waren, sind schuldig erkannt, von den Schnapschmugglern Bestechungsgelder genommen zu haben, „um beide Augen zuzubringen“. Diese 88 Beamten haben im Laufe des vergangenen Jahres nicht weniger als 200 000 Pfund von den Schmugglern und von den Bestauntz und Kneipen, die den geschmuggelten Schnaps vertaaten, als Schmeigegelder erhoben. Die einzelnen Beamten erhielten Wochenbeiträge von 10 bis 40 Pfund Schmeigegelder.

Deutsche Verkehrs Ausstellung in München.

Die bayerische Hauptstadt wird auch in diesem Jahr wieder das Ziel Hunderttausender nicht nur aus dem Reich und den unmittelbaren Grenzgebieten sondern auch aus dem Auslande sein. Anlaß dazu bietet in erster Linie die großzügig durchgeführte „Deutsche Verkehrs Ausstellung“. Nicht weniger bedeutungsvoll ist die für Anfang Mai vorgesehene Eröffnung des „Deutschen Museums“. Der Welt wird durch dieses gewaltige Werk besser als durch irgendetwas anderes gezeigt, daß Deutschland immer noch ein Kulturland ist, mit dem man rechnen muß. Aber auch die Deutsche Verkehrs-Ausstellung wird in ihrer ganzen Ausdehnung und Reichhaltigkeit den größten deutschen Friedensausstellungen gleichkommen. Die mächtigen Hallen im Ausstellungspark auf der Anhöhe der Bavaria dürften sich vielleicht noch als zu klein erweisen, wenn alles das untergebracht werden soll, was in Aussicht genommen ist. Dazu kommt noch das große Interesse, das dem inzwischen fast ganz vollendeten Ausbau der bayerischen Wasserkraftwerke von allen führenden Wirtschaftsgruppen entgegengebracht wird. Das Walchenseewerk insbesondere ist eine Sehenswürdigkeit für sich.

Trade Unions und Sowjetisten.

Am Schluß der gestrigen Vollziehung der Konferenz zwischen den Vertretern der britischen und der russischen Gewerkschaften wurde eine offizielle Mitteilung ausgeben, nach welcher in den Grundrissen und allen wesentlichen Punkten eine weitgehende Übereinstimmung erreicht worden ist. Die gemeinsamen Anempfehlungen, die den Generalrat der russischen und britischen Gewerkschaftsorganisationen unterbreitet werden sollen, würden die Einheit unter den in Gegensatz befindlichen Gruppen in vielen Ländern fördern und einen Grad internationaler Einigkeit zeitigen, wie er bisher nicht bestanden habe. Die gemeinsamen Vereinbarungen über die Schwierigkeiten, die bisher die russische Gewerkschaftsbewegung behinderten, dem internationalen Gewerkschaftsbund beizutreten, würden zweifellos dazu beitragen, alle Schranken zu beseitigen und eine geschlossene internationale Bewegung ermöglichen.

Berliner Börse vom 8. April.

Tendenz: still und schwächer.

An der heutigen Berliner Börse herrschte bereits Osterstimmung. Die Umsätze schrumpften bei Beginn des Verkehrs, soweit dies überhaupt möglich war, noch weiter zusammen. Die Tendenz war dabei auf einzelnen führenden Marktgebieten zunächst ausgesprochen schwach, insbesondere für Montanwerte. Später konnten sich die Kurse der zunächst am stärksten mitgenommenen Märkte wieder leicht erholen. Einige Interesse zeigte sich heute für ausländische

Renten. Daneben wurden Staatsanleihen etwas lebhafter umgekehrt, da sich nun auch der Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes gegen den Aufwertungsantrag der Regierung wendet und voraussichtlich heute nachmittag eine entsprechende Erklärung erlassen wird. Man glaubt in Berlin nicht, daß sich die Regierung den neuen ernsthaften Vorstellungen der Wirtschaft in der Aufwertungsfrage mehr als bisher wird verschließen können.

Eine Quelle gewisser Beunruhigung war die Lage des Geldmarktes. Wenn dieser auch kurze ein verhältnismäßig leichtes Aussehen hat und der Satz für täglich Geld bei 7 1/2 bis 8 1/4, für Monatsgeld mit 9 bis 11 Prozent genannt wird, so herrscht doch über die Gestaltung der Verhältnisse des Geldmarktes in den nächsten Wochen keine Klarheit. Es gehen für den Währungsmarkt die Besorgnisse, ob die Seehandlung durch die Saugkredit an die Landwirtschaft in Anspruch genommen, so daß die Ausschichten für Verlängerung der Bankkredite zumindest zweifelhaft erscheinen.

Kirchennachrichten.

St. Nikolai.

Karfreitag: vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, anschließend Abendmahlsfeier: De. Kirchenmusik: Er ist verschmäht verachtet. St. mit Begl. von Handel. 8 Uhr liturgischer Passionsgottesd., anchl. Abendmahlsfeier: D. (Schwermut, Gemeinde- und Chororgel, Orgel, Streichorchester). Eintritt frei; Programm nicht unter 20 Pfg.

1. Osterfeiertag, 12. 4.: vorm. 9 Uhr Festgottesdienst: Kirchenmusik: a) Heut triumphieret Gottes Sohn. Melod. 1601. Für gemischten Chor von J. S. Bach. b) Der Tod verhängen in den Sieg. Motette von Albert Döbler. Rindberg. A. De. 43 Laufen: D. In der Schule zu U. u. Hammer: vorm. 9 Uhr Festgottesdienst: De.

2. Osterfeiertag: Kollekte für die Bibelverbreitung. Vor 9 Uhr Festgottesdienst: L. Kirchenmusik: a) Christ lag Todesbanden. Melodie 1524. Tonfab von D. S. Döbler. b) Auf mein Herz, schide dich, deinen König zu beiraten. Stimmig mit Orgel von Fr. Wagner. 43 Laufsongsd.

Dienstag: 8 Tabakverein. Donnerstag: abends Frauenabend des Frauenvereins im Pfarrsaal. Vortrag v. Fr. von der Decken, Dresden, über Christoph Blumhardt. Vorbereit. für Rindberg. D: L. Freitag: 8 Männerverein Pfarrsaal.

Friedenskirche.

Karfreitag, 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Kirchenchor: a) teures Gotteslamm, b) Wenn ich einmal soll scheiden. Bei und Abendmahl. 8 Uhr: Kreuznachacht: Leidensgeschichte Gemeinde-, Chor- und Einzelgesang.

1. Osterfeiertag, 12. 4.: 11 Uhr: Ostermette. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Kirchenchor. 11 Uhr: Rindberggottesdienst. 2. Osterfeiertag, 13. 4.: 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Kirchenchor. Kleine Ostermette von Franziskus Ragler. Kollekte für Bibelgesellschaft.

Methobistengemeinde (Evangel. Freikirche), Bismarckstraße 12. Karfreitag, vorm. 9 Uhr Gottesdienst, abds. 7 Uhr liturgischer Gesangs-gottesdienst: Pred. Meyer.

1. Dienstag, vorm. 9 Uhr Gottesdienst, vorm. 10 1/2 Sonntagschule, abds. 7 Uhr Hauptgottesdienst: Pred. Meyer.

Neuapostolische Gemeinde Aue (Kapelle Schneberger Str. 1). Karfreitag, den 10. 4. 1925: 9 Uhr vorm. Hauptgottesdienst, der Rindberggottesdienst 11 Uhr vorm. fällt aus.

1. Osterfeiertag, den 12. 4. 1925: 9 Uhr vorm. Hauptgottesdienst, 11 Uhr Rindberggottesdienst. — 2. Osterfeiertag, 13. 4. 1925: 9 Uhr vorm. Gottesdienst, der Rindberggottesdienst fällt aus. Die Abenddienste an beiden Feiertagen fallen ebenfalls aus, desgleichen der Abenddienst am Mittwoch, 15. d. Mts. Freunde und Gönner sind zu den Festdiensten herzlich willkommen.

Das Mercedes-Fahrrad
zeichnet sich aus durch:
vornehmes Aussehen bei schneidigster Form,
außerordentlich leichten Lauf bei hervorragender Elastizität,
geringes Eigengewicht bei größter Haltbarkeit.
Vertreter für Aue und Umgebung:
Kurt Salzer, Aue, Ecke Eisenbahn- und Döckauer Straße.
Fahrräder, Motoreäder, Schreibmaschinen, Ersatzteile.
Telefon Nr. 329. — Teilzahlung gestattet.
Reparaturen gut, schnell und billig.

Leistungsfähige Zigarettenfabrik
40 Jahre bestehend, sucht für Aue und Umgebung gewissenhaften, fleißigen
Vertreter.
Angeb. unt. N. T. 1882 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Einige Musikschüler,
möchte achtbare Eltern, stelle unter günstigen Bedingungen ein. Vorkenntnisse in der Musik erwünscht.
A. Reddemann, Musikdirektor, Schönbühlerberg.

Probieren Sie eine Flasche
Likör
aus der
Wettin-Drogerie
Hermann Heimer.

Saathaser
Rottklee
Futterhafer
Häfel, Melasse
Roggen, Weizenkleie
Mais
Maischrot
Weizen, Gerste
Taubenfutter
Kolosluchen
Erdnußkuchenmehl
Palmtuchenmehl
Leinmehl
empfiehlt
Ernst Gruner, Aue,
Futtermittelhandlung
Expedition
Wägeltransport
Gerusal 8.

Junges unterbeirateter
Techniker als Konstrukteur
für allgemeinen Pressenbau zum baldigen Eintritt gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, die eine längere Tätigkeit nachweisen können.
Angeb. u. N. T. 1881 an das Auer Tagbl.

Werkmeister
für Stanzerei
gelernter Werkzeugmacher, der langjährige Erfahrungen sowohl in der Herstellung von Werkzeugen zur Anfertigung von Massenartikeln als auch in der Fabrikation von Massenartikeln selbst besitzt, gesucht.
Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen u. frühestm. Eintrittstermin an AEG-Fabrik, Crottendorf, Erzd.

Redegewandte Herren
für Besuch der Landwirtschaft gesucht.
Angeb. u. N. T. 1881 an das Auer Tagblatt.

Junges Mädchen
nicht schulpflichtig, als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht.
Helmerts Nachf. E. Manns, Aue, Reichstraße.

Welche edel denkenden Leute geben jungem, häßlichem Ehepaar
1 oder 2 leere Zimmer mit Kochgelegenheit
Angebote mit Preis unt. N. T. 1883 an die Geschäftsst. d. Bl.

Suche für meinen Haushalt für sofort ein anständiges und sauberes
Mädchen.
Iba Täschner
Börschstraße 1. G.
Erzherzog
Schulmädchen
als Aufwartung gesucht.
Fogartstraße 23, 2 r.
Kleine Anzeigen
haben guten Erfolg in
Auer Tagblatt